



Die Bogener Schülergruppe in Helsinki, begleitet von Claudia Graf (links) und Elisabeth Mohr (rechts).

Zu Besuch im Hohen Norden

Schüleraustausch mit Russland und Finnland

Bogen. (has) In Zeiten, in denen die politische Großwetterlage zwischen Europa und Russland immer weiter abkühlt, ist die Freundschaft von Jugendlichen in ganz Europa sehr wichtig. Gerade deshalb pflegt das Veit-Höser-Gymnasium Bogen seit zehn Jahren die Schulpartnerschaft mit Kesälahti in Finnland und mit Sortavala in Russland.

Die zehn Schüler und zwei Lehrerinnen, betreut von den Lehrerinnen Claudia Graf und Elisabeth Mohr, waren in beiden Ländern begeistert von der Gastfreundschaft der aufnehmenden Familien. Im Vordergrund des Programms stand jeweils ein sehr freundlicher Empfang in den Schulen. Es bestand ausreichend die Möglichkeit den

die Bogener Gymnasiasten mit kleinen Vorführungen, bei denen sich die russischen und deutschen Schüler mit Beiträgen einreihen.

In beiden Ländern waren auch die jeweiligen Gasteltern ins Programm miteinbezogen. Diese bemühten sich, den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Die Bogener erlebten sonnige Apriltage im Karelichen Winter mit Zoobesuch oder wanderten durch Marmorsteinbrüche, mit deren Marmor einst Sankt Petersburg erbaut worden war. Eisfischen und der Besuch eines finnischen Freilichtmuseums rundeten das Programm ab. Abends in den Familien genossen viele die finnische Holzofensauna. Manche kühlten sich so-

ausreichend die Möglichkeit, den Unterricht zu besuchen. Vor allem in Sortavala hatten viele Klassen ein kleines Programm vorbereitet. Im Begleitprogramm führten die VHG-Schüler einen bayerischen Volkstanz auf. Im finnischen Kesälahti begrüßte die gesamte Schule

Stensund. Manche kletterten sich sogar im Eisloch der Seen ab.

Die Schulpartnerschaft wird seit zehn Jahren auch durch eine Städtepartnerschaft zwischen Bogen und Sortavala ergänzt. Dies wurde auch beim freundlichen Empfang im Rathaus in Sortavala deutlich.